

Wassertemperatur-Blues

geschrieben von Chris Frey | 10. Juni 2024

[Willis Eschenbach](#)

Auf X-Twitterverse tut Roger Hallam (@RogerHallamCS21) sein Bestes, um den Leuten Angst zu machen. Hier ist sein [xtweet](#):

Wenn es jemals einen Datenpunkt gab, der bewies, dass sich die Menschheit unweigerlich auf eine Periode revolutionärer sozialer Umwälzungen zubewegt, dann ist es der Punkt oben rechts in dieser Grafik.

Die Temperatur des globalen Meeresspiegels für die ersten 5 Monate des Jahres 2024 ist buchstäblich aus dem Rahmen gefallen. Die Super-Exponentialhypothese ist lebendig und ungebrochen.

In der Alltagssprache bedeutet dies, dass die Dinge so schnell so schlimm werden, dass die politischen Regime wie Dominosteine zusammenbrechen werden.

Wie ich immer wieder sage – die Schlüsselfrage unserer Zeit ist diese: WAS KOMMT ALS NÄCHSTES? – Faschismus oder Radikaldemokratie?

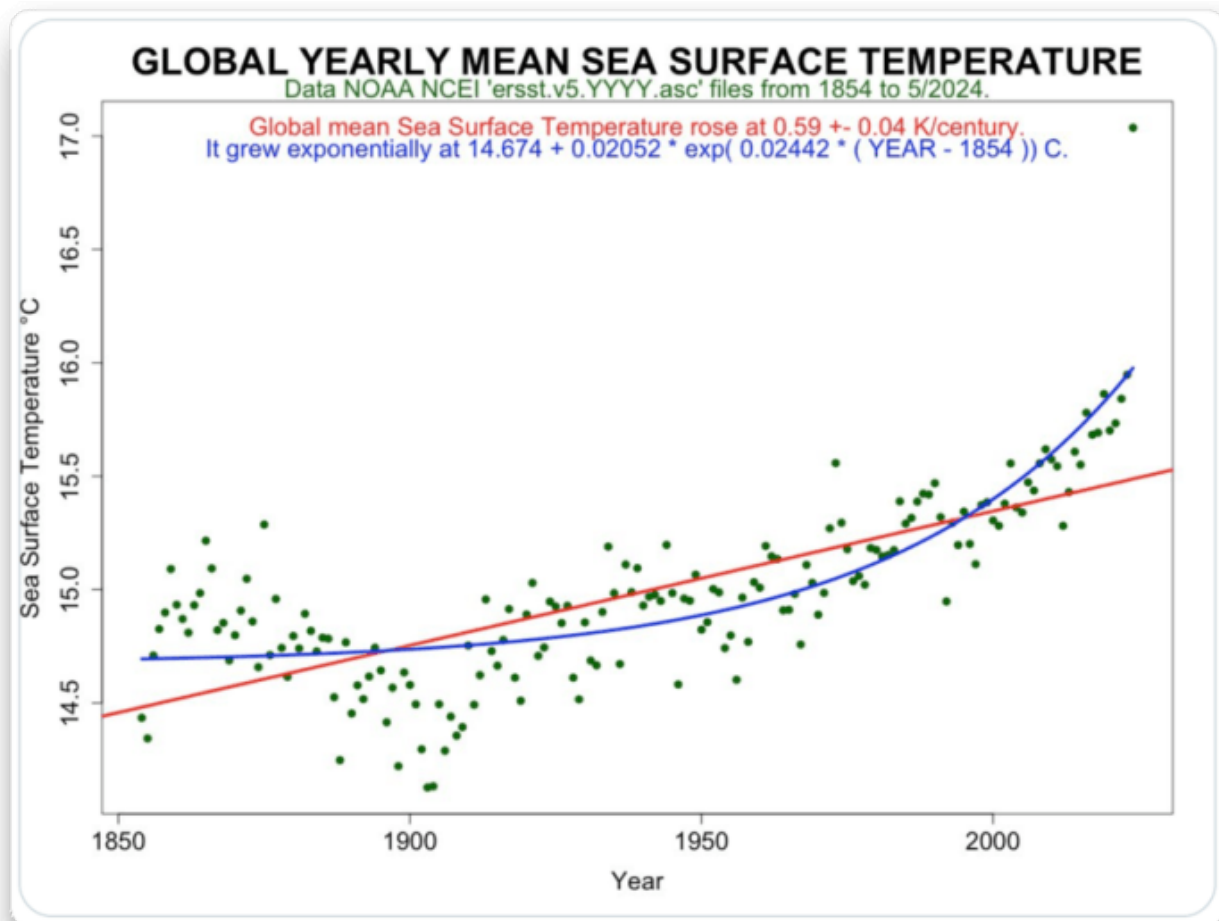


Abbildung 1. Roger Coppocks Diagramm, auf das sich Roger Hallam in seinem Tweet bezieht.

Was kann man an diesem Diagramm nicht mögen?

Nun, zunächst einmal repräsentiert jeder Punkt im Diagramm ein ganzes Jahr an Daten ... mit Ausnahme des Punktes oben rechts, der nur 5 Monate an Daten enthält, von Januar bis Mai. Wenn ich mich recht erinnere, ist dies als „Vergleich von Äpfeln mit Orangenschalen“ oder so ähnlich bekannt. Und in jedem Fall, egal unter welchem Namen ... ist es nicht getan.

Als Nächstes haben sie etwa 90 % der Daten weggeworfen, indem sie sie auf Jahre gemittelt haben. Warum nicht monatliche Daten verwenden, da wir sie haben?

Außerdem ist die Vorstellung, dass ein paar Monate mit einem wärmeren Meeresspiegel als üblich „beweisen, dass die Menschheit unweigerlich in eine Periode revolutionärer sozialer Umwälzungen eintritt“, ein Witz. Sie geht davon aus, dass wir noch nie einen raschen Anstieg der Meerestemperatur erlebt haben.

Wie würde also eine echte Grafik der ERSST-Daten aussehen? Um diese

Frage zu beantworten, habe ich mir, wie üblich, die zugrunde liegenden Daten besorgt und sie grafisch dargestellt. Hier ist das Ergebnis:

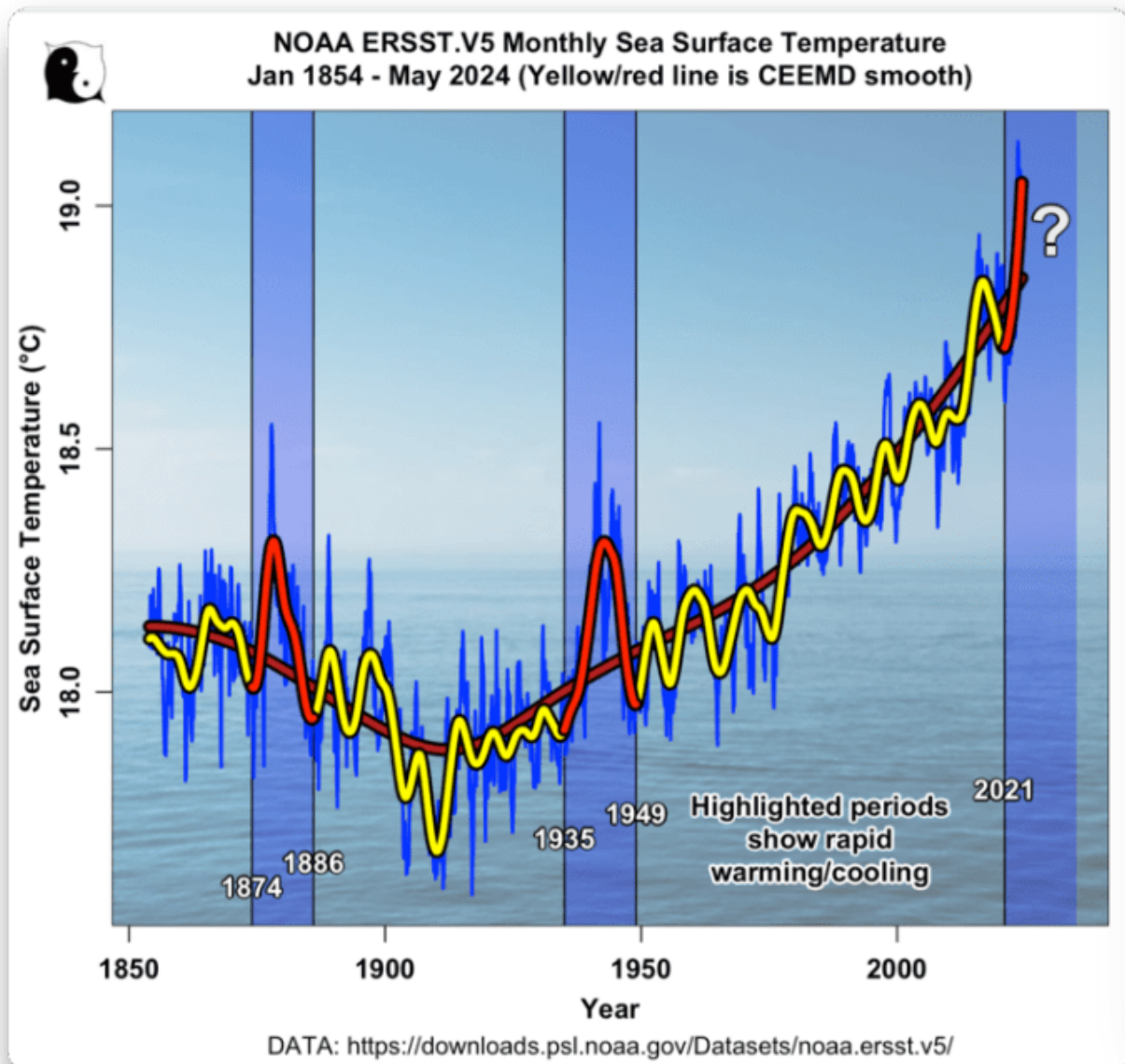


Abbildung 2. Grafik des vollständigen ERSST.V5-Datensatzes der monatlichen Meerestemperatur (SST). Die Zeiträume mit der roten Linie und dem blauen Hintergrund sind Zeiten schneller Erwärmung oder Abkühlung.

An diesem Datensatz gibt es mehrere interessante Aspekte. Erstens gab es in der Vergangenheit zwei Zeiträume, um 1878 und um 1942, in denen ähnlich große Sprünge in der Meerestemperatur zu verzeichnen waren. Ich habe diese beiden Anomalien zusammen mit der aktuellen Erwärmung in Rot hervorgehoben. Seltsamerweise führte keine dieser beiden Anomalien zu einer, wie hieß es doch gleich, „Periode revolutionärer sozialer Umwälzungen“. Wenn es keine Thermometer gäbe, wüsste man nicht einmal, dass sie aufgetreten sind.

Ich meine, wann sind Sie das letzte Mal aufgewacht und haben gedacht: „Nanu, es fühlt sich an, als wäre die globale Temperatur der Ozeane ein Viertelgrad wärmer als vor ein paar Monaten!“?

Was also war die Ursache für die Sprünge in den Jahren 1878 und 1942? Und vor allem: Warum sank die Temperatur in beiden Fällen recht schnell wieder auf den Status quo ante?

Wie wir während der vielen Saisons zu sagen pflegten, die ich in der kommerziellen Fischerei verbrachte: „Mehr ungelöste Geheimnisse des Meeres.“

Als Nächstes: Obwohl die CO₂-Werte in dem halben Jahrhundert von 1860 bis 1910 stiegen, sanken die Meerestemperaturen in dieser Zeit. Ein weiteres ungelöstes Rätsel des Meeres ...

Als nächstes gibt es in den Daten einen relativ starken Zyklus mit einer Periode von etwa 9,1 Jahren ... zu kurz, um mit Sonnenflecken zusammenzuhängen. Warum neun+ Jahre? Immer diese Rätsel!

Schließlich kommen wir zu dem Fragezeichen in der oberen rechten Ecke in Abbildung 1 – was wird der morgige Tag bringen? Meine erste Vermutung wäre, dass es so sein wird wie in der Vergangenheit: Es geht aufwärts und dann wieder abwärts. Um jedoch ein besseres Gefühl dafür zu bekommen, wohin die Reise geht, zeigt Abbildung 3 einen genaueren Blick auf den jüngsten Teil der in Abbildung 1 gezeigten Daten, mit den gleichen gelb/roten geglätteten Linien wie in Abbildung 1:

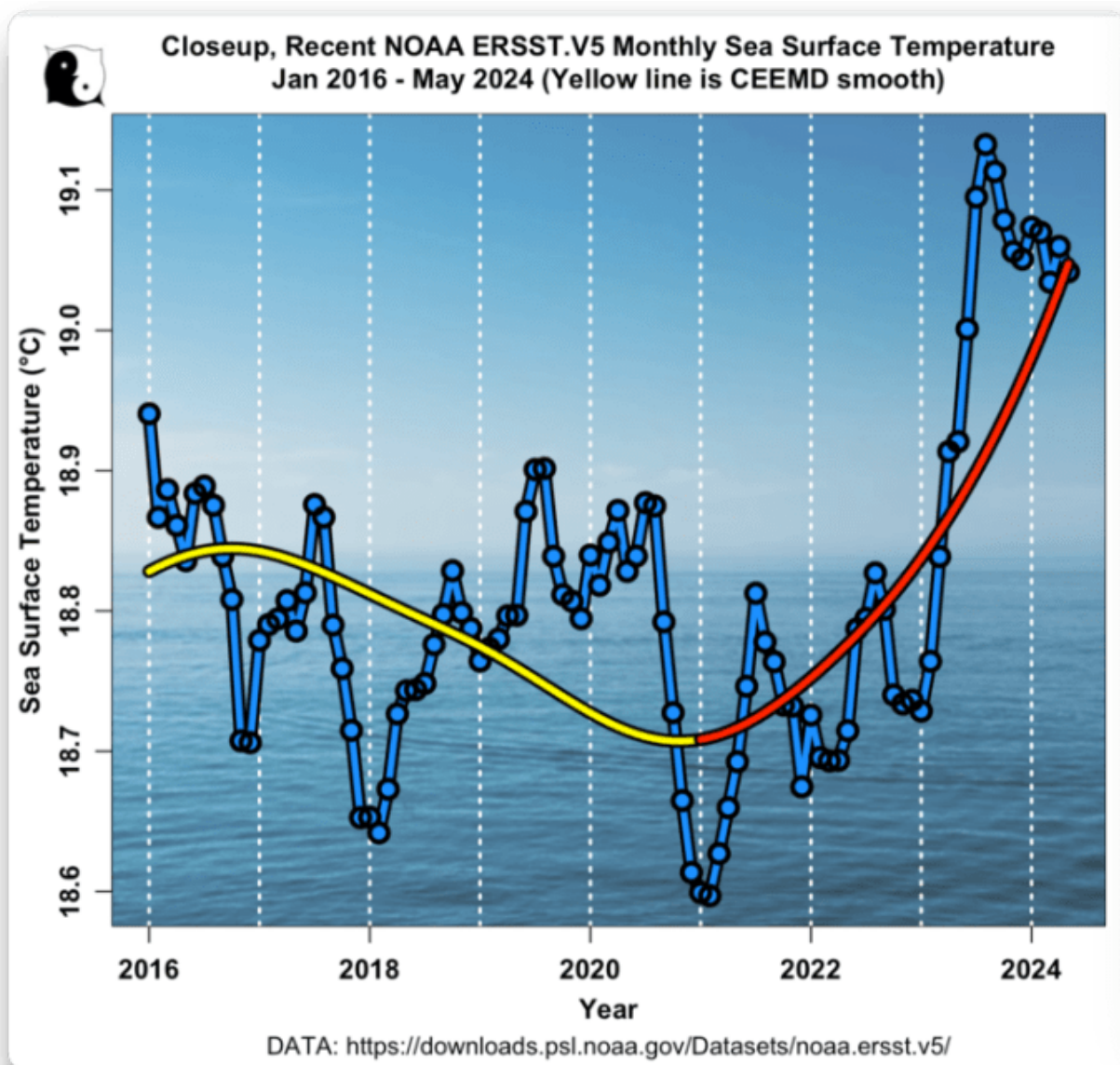


Abbildung 3. Dieselben Daten wie in Abbildung 1, aber nur mit der aktuellen Meerestemperatur seit 2016. Die gelben/roten Linien sind die gleiche CEEMD-Glättung der Daten wie in Abbildung 1.

Und dies offenbart eine merkwürdige Tatsache ... die Meerestemperaturen sind nicht in die Höhe geschossen, wie Hallam und Coppock behaupten. Ganz im Gegenteil – die Temperatur erreichte im August letzten Jahres, 2023, ihren Höchststand und ist in den neun Monaten seither allgemein gesunken.

Und schließlich können wir sehen, warum in der Hallam/Coppock-Grafik der Durchschnitt der ersten fünf Monate der Temperaturdaten von 2024 so viel höher ist als der Durchschnitt der vollen zwölf Monate der Daten von 2023, obwohl die Meerestemperaturen seit neun Monaten sinken.

TL;DR Version: Wir bewegen uns vielleicht tatsächlich „auf eine Periode revolutionärer sozialer Umwälzungen zu“, aber nicht wegen eines sehr

irreführenden Punktes auf einer Grafik der globalen Meerestemperaturen ...

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/06/05/sea-surface-temperature-blues/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Die Gouverneurin von New York, will die Einführung der Klima-Stadtmaut bremsen, da dies den Demokraten Wählerstimmen kosten könnte

geschrieben von Andreas Demmig | 10. Juni 2024

NICK POPE, Mitwirkender, 05. Juni 2024, Daily Caller News Foundation
Der New York Times zufolge arbeitet die demokratische Gouverneurin des Staates New York, Kathy Hochul, an einer Verzögerung der Einführung einer City-Maut in New York City.

Bidens Regierung investiert 900 Millionen Dollar lieber in Batterie-Schulbusse, anstatt in die Ausbildung der Schüler

geschrieben von Andreas Demmig | 10. Juni 2024

NICK POPE Mitwirkender, 29. Mai 2024, Daily Caller News Foundation
Die Biden-Regierung hat angekündigt, 900 Millionen Dollar für die Finanzierung umweltfreundlicher Schulbusse bereitzustellen, obwohl die Leistungen der Schüler an amerikanischen öffentlichen Schulen insgesamt weiterhin schlecht sind.

Kältereport Nr. 23 / 2024

geschrieben von Admin | 10. Juni 2024

Christian Freuer

Vorbemerkung: Dieser Kältereport ist etwas kürzer als andere, aber die Meldungen sind nichtsdestotrotz ein Ausrufezeichen gegen die „Hitzewallungen“ der MSM. Im Vordergrund diesmal – wenig überraschend – die Südhemisphäre. Die in vielen früheren Reports erwähnte Abkühlung in der Antarktis macht sich nun auf allen drei Landmassen der Südhalbkugel bemerkbar. Klare Ursache: Die antarktische Luft startet kälter als früher, und die Erwärmung dieser Luftmassen auf dem Weg über den eisfreien Ozean reicht nicht aus, um dieses Temperaturdefizit auszugleichen.

Aber auch die kühle Witterung auf unserem Kontinent kommt nicht zu kurz.

Meldungen vom 3. Juni 2024:

Niedrigste Mai-Temperaturen seit 70 Jahren in Australien

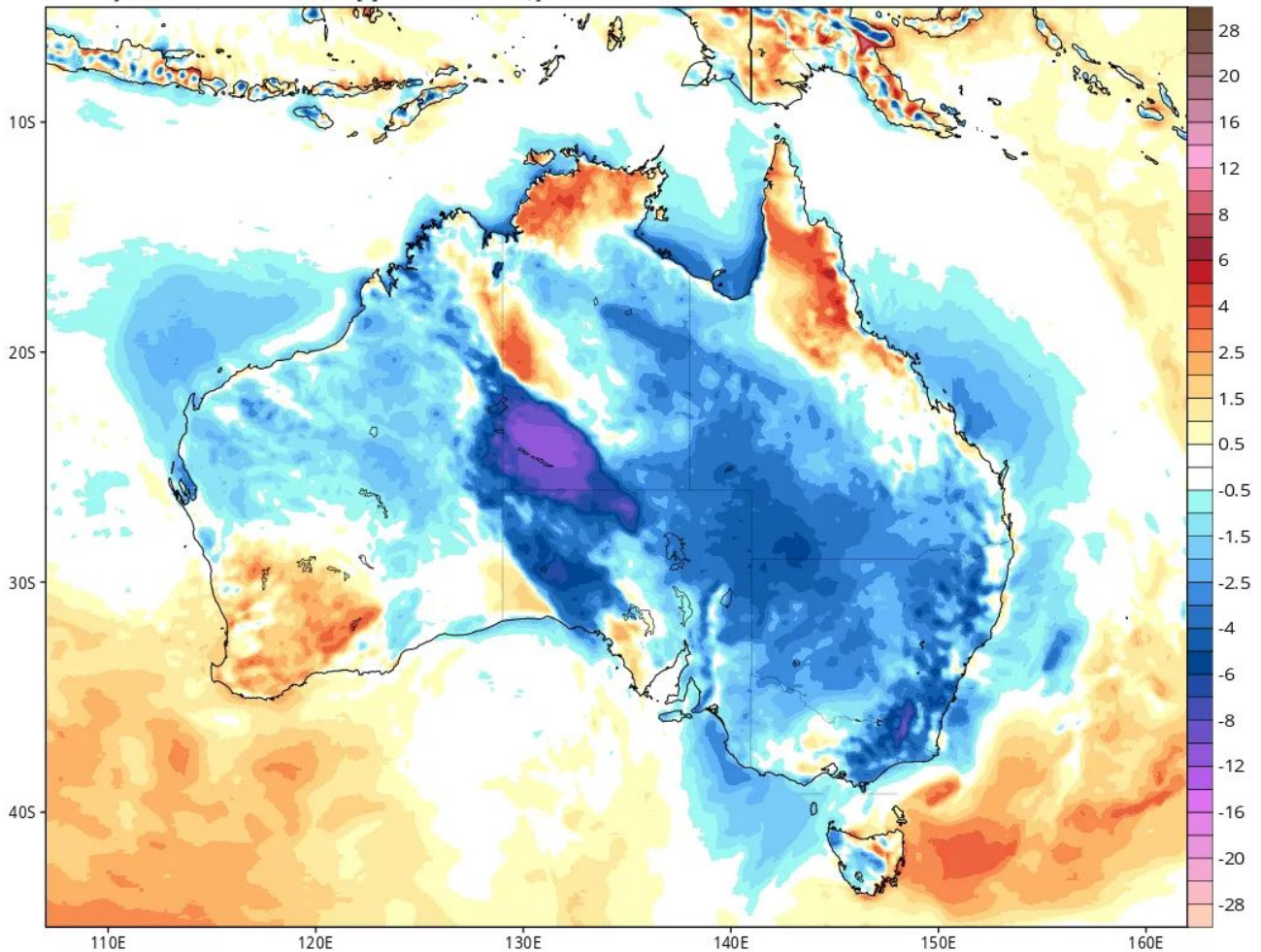
Teile Australiens haben in den letzten Wochen gezittert, einige haben im Mai neue Kälte-Rekorde aufgestellt.

Wie wanganattachronicle.com.au berichtet, erlebte die Stadt Wangaratta im Bundesstaat Victoria den kältesten Mai-Morgen seit mindestens 70 Jahren.

Im vergangenen Monat gab es in Wangaratta insgesamt sieben Tage mit Minima unter -3°C . Damit wurde ein neuer Rekord aufgestellt, der bis in die 1950er Jahre zurückreicht, und die alte Bestmarke von fünf Tagen mit Temperaturen unter -3°C im Mai 2006 deutlich übertroffen.

Die Stadt verzeichnete auch den niedrigsten Mai-Tiefstwert aller Zeiten: $-4,1^{\circ}\text{C}$ am 19. Mai.

Die Mai-Anomalien setzen sich für viele auch im Juni fort. Auch die neue Woche sieht kühl aus, und für einige sind weitere Rekordtiefstwerte zu erwarten:



Temperatur-Anomalien nach GFS vom 3. Juni [\[tropicaltidbits.com\]](https://tropicaltidbits.com)

...

Der kalte Mai in Argentinien

In weiten Teilen Südamerikas, insbesondere in Uruguay, Paraguay, Chile und Argentinien, war der Mai kalt (und schneereich).

Chile wurde von historischer Kälte heimgesucht: „Seit 1950 (d. h. in den letzten 74 Jahren) haben wir keinen so intensiven Kälteeinbruch im Mai erlebt“, sagte Raul Cordero, Klimatologe an der Universität von Santiago. Auch in der Hauptstadt kam es am 7. Mai zu seltenen Schneefällen.

Weiter südlich wurde Patagonien Mitte Mai „absolut begraben“, die Einheimischen sprachen ebenfalls von einem „historischen Ereignis“.

...

Die argentinische Hauptstadt Buenos Aires fröstelte besonders (trotz des UHI-Effektes).

Im Mai lag der durchschnittliche Maximalwert um 2,9 K unter der Norm für den Zeitraum 1991-2020, der Minimalwert bei -2,2 °C, und der Gesamtdurchschnitt lag bei -2,3 °C. Laut @Argen_weather auf X war dies der siebtkälteste Mai in den Aufzeichnungen der Stadt, die bis ins Jahr 1906 zurückreichen.

<u>Mayo 2024 en Obs. Central de Buenos Aires</u>	Valor	Anomalía (1991-2020)	Puesto (1906-2024)
Temperatura media	12.5°C	-2.3°C	
Temperatura mínima media	8.9°C	-2.2°C	
Temperatura máxima media	16.5°C	-2.9°C	#7
Precipitaciones	10.4 mm	-83.1 mm	#8
Días c/ prec. > 0,0 mm	6	-1	
Acumulado últimos 12 meses	1431.1 mm	+16.7 mm	
Punto de rocío medio	7.7°C	-3.1°C	
Nubosidad promedio (en octavos)	4.5	+0.4	
Presión media (al nivel de la estación)	1016.0 hPa	+1.2 hPa	
Temperatura máxima más elevada	21.6°C (día 6)	-4.7°C	
Temperatura mínima más baja	2.5°C (día 25)	-1.6°C	
Mayor precipitación diaria	4 mm (día 12)		
x.com/Argen_weather			

180 cm Neuschnee setzt Wanderer in den Deutschen Alpen fest

Am Wochenende wurde eine Rettungsaktion gestartet, um Dutzende von gestrandeten Wanderern auf Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze, zu evakuieren nach einem außer-saisonalen Schneesturm.

...

Die Rettungsarbeiten wurden zusätzlich durch die ungewöhnliche Kälte erschwert, die zu einer teilweisen Vereisung der Seilbahnanlagen führten, was für den Juni sehr ungewöhnlich ist und sie zeitweise unbrauchbar machte, berichtet snowbrains.com.



Bergwacht Garmisch-Partenkirchen

on Saturday



Bergwacht rettet 29 blockierte Wanderer am Zugspitzplatt

Am heutigen Samstag wurde die Bergwacht Garmisch-Partenkirchen gegen 13:30 Uhr zu einem Einsatz im Bereich des Sonnalpin auf dem Zugspitzplatt durch die Leitstelle Oberland alarmiert.

Aus mehreren Gruppen wurden Notrufe abgesetzt und die Rettungskette in Gang gesetzt. Die insgesamt 29 Personen waren aufgrund der Witterung und teilweise Neuschnee auf ca. 2500 m N.N., ca. 900 m vor dem Sonnalpin (2600 m N.N.) nicht mehr i... See more



Dieses Bild zeigt Cap Allon so im Original!

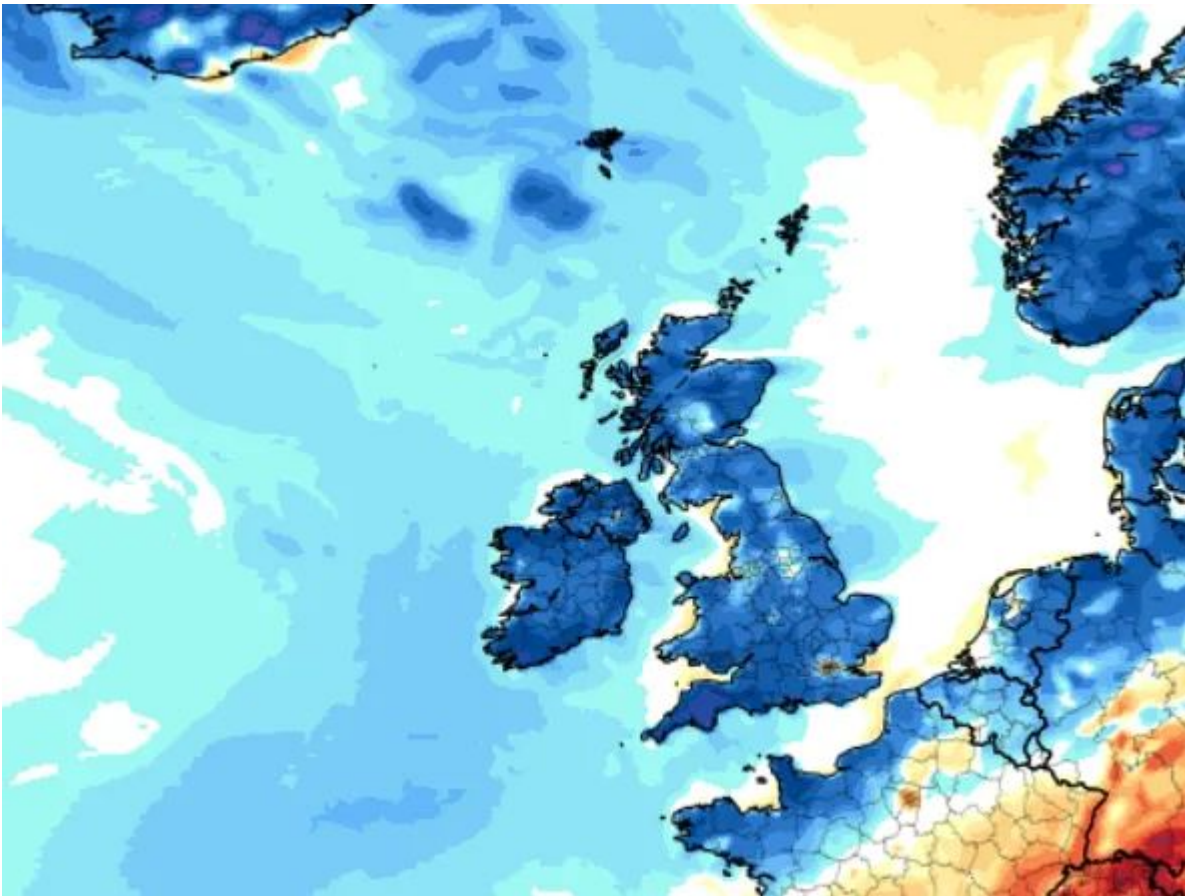
Die Skisaison auf der Zugspitze endete offiziell am 1. Mai, und der unerwartete Schneefall erwischte viele auf dem falschen Bein.

Dazu verlinkt Allon [dieses Video](#) von wetteronline.de. Und auch als [Meldung](#) taucht es dort auf – immerhin!

...

Schottland: Schnee wird erwartet

UK dürfte diese Woche von einem Ausbruch arktischer Luftmassen betroffen werden:



Temperatur-Anomalien für den 6. Juni nach GFS [\[tropicaltidbits.com\]](http://tropicaltidbits.com)

„Winterliche Erscheinungen im Sommer entwickeln sich nächste Woche – NAO blockiert“, erklärt ein Wetterexperte. „Druckanstieg über Grönland und der inneren Arktis mit fallendem Druck in der Nähe von Schottland und Skandinavien. Ein echter Hammer! Ich würde Frost nicht ausschließen.“

Sogar für Schottland, genauer in Glasgow, sind am 4. Juni Flocken zu erwarten – ein seltenes Ereignis.

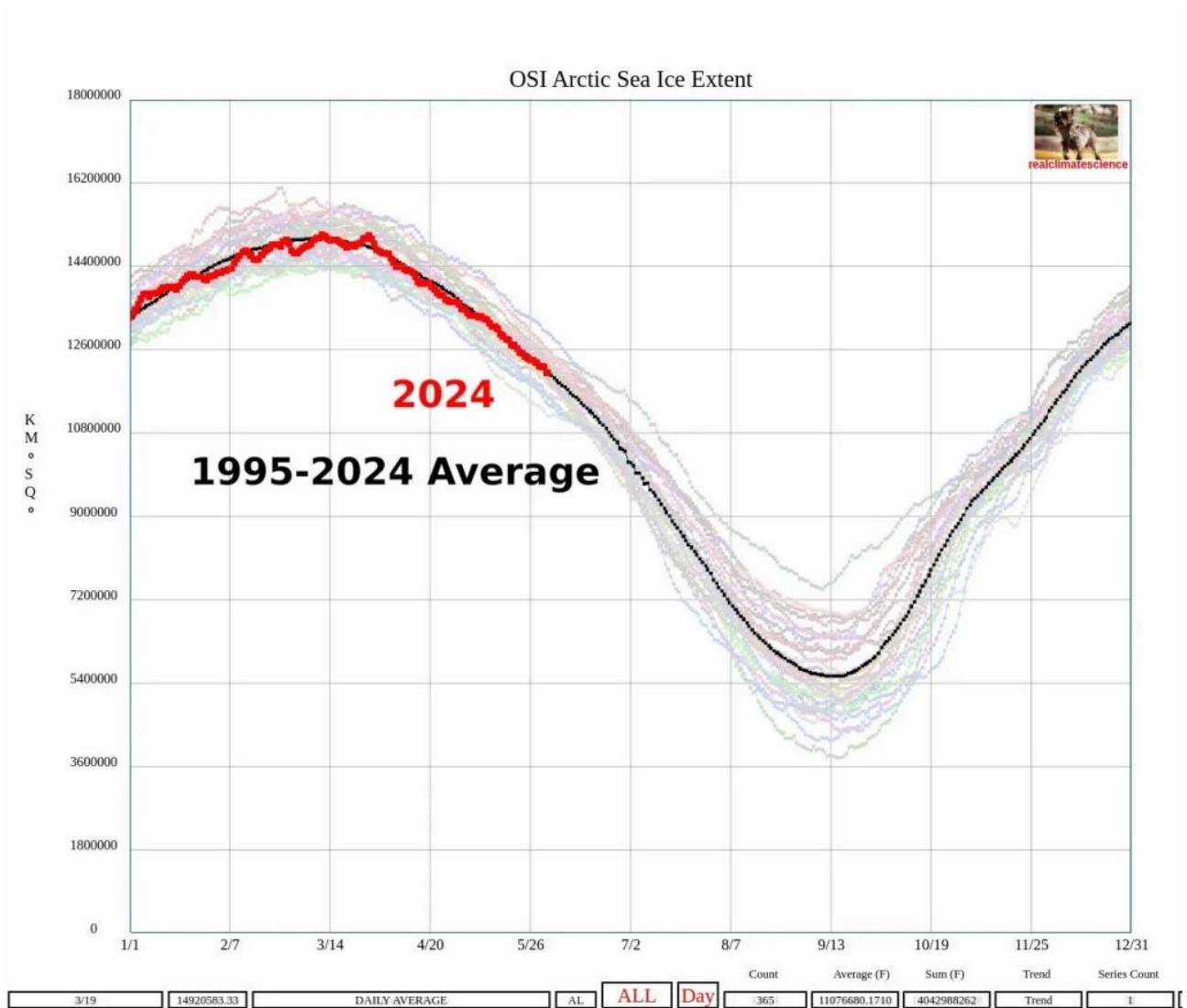
...

Mehr dazu wie üblich nach Eintreten des Ereignisses.

Arktisches Meereis folgt dem Mittel der letzten 30 Jahre

Selbst das Aushängeschild der AGW-Partei weigert sich mitzuspielen. Neueste Messungen zeigen, dass die Ausdehnung des arktischen Meereises

dem Durchschnitt der letzten 30 Jahre sehr nahe kommt:



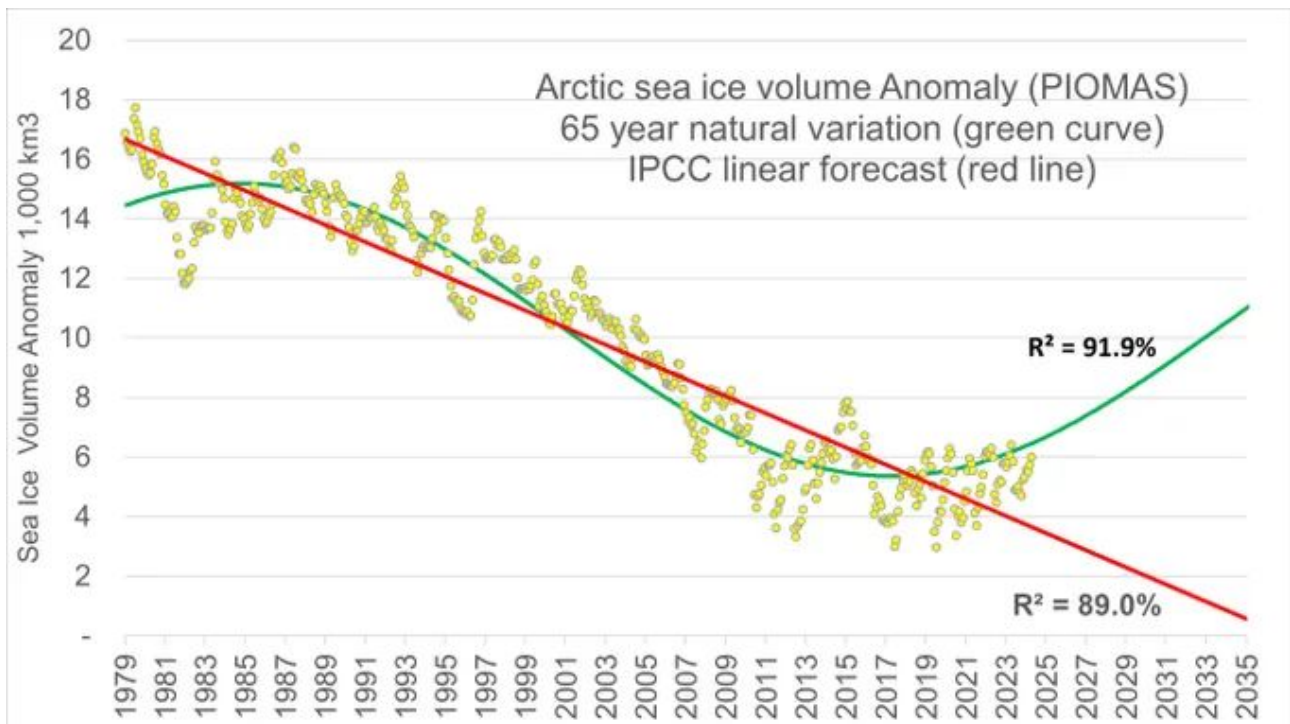
[Tony Heller]

...

„Der Klimaschwindel um das Schmelzen der Arktis ist tot“, schreibt der Klimaforscher Tony Heller. Und die Daten geben ihm recht.

Cap Allon führt das noch weiter aus. Für einen eigenen Beitrag reicht es nicht, daher sollen diese Ausführungen hier noch angefügt werden:

Die nächste Grafik zeigt die Anomalie des arktischen Meereisvolumens von 1979 (bis 2035) auf der Grundlage des Pan-Arctic Ice Ocean Modeling and Assimilation System (PIOMAS) – ein Modell, das am Polar Science Center der University of Washington entwickelt worden war:



Die gelben Punkte stellen beobachtete Daten dar. Die rote Linie ist die lineare Prognose des IPCC, die einen kontinuierlichen Rückgang des Meereisvolumens aufgrund der globalen Erwärmung vorhersagt. Die grüne Kurve stellt einen 65-jährigen Trend der natürlichen Variation dar, der auf periodische Schwankungen hindeutet.

Die R²-Werte geben die Übereinstimmung der Trends an, d. h. die Genauigkeit der einzelnen Vorhersagemodelle. Mit 91,9 % weist das Modell der natürlichen Schwankungen die bei weitem stärkste Korrelation auf. Das sehen wir seit kurzem – die beobachteten Daten stimmen mit der grünen Linie überein, die sich wie erwartet nach oben wölbt.

Der Klimaschwindel um das Schmelzen der Arktis ist in der Tat tot, es ist nur so, dass viele Leute die Botschaft aufgrund der unaufhörlichen Propaganda des Mainstreams noch nicht verstanden haben...

Beispielhaft dazu das hier:



Climate crisis

🕒 This article is more than **11 months old**

Too late now to save Arctic summer ice, climate scientists find

Ice-free summers inevitable even with sharp emissions cuts and likely to result in more extreme heatwaves and floods

Damian Carrington *Environment editor*

Tue 6 Jun 2023 16.00 BST

[[The Guardian](#)]

Seit über 25 Jahren (genauer seit 2007) soll die Arktis in wenigen Jahren eisfrei sein. Nun ja...

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/coldest-may-lows-in-70-years-hit?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 4. Juni 2024:

Südafrika: Warnungen vor Schnee und Kälte

Der südafrikanische Wetterdienst (SAWS) hat eine Warnung der Stufe Orange 6 vor extremer Kälte und Schnee herausgegeben, die zu Verlusten bei Vieh und Ernten führen und einige Gemeinden von der Außenwelt abschneiden könnte.

Der Freistaat muss in seinen südlichen Teilen und entlang der Grenze zu Lesotho mit „kalten bis extrem kalten Bedingungen“ rechnen. Ähnliche Bedingungen werden für KwaZulu-Natal sowie für das Nord-, West- und Ostkap vorhergesagt.

Allgemein ist Schneefall in hoch gelegenen Gebieten möglich, und es wird sich viel kälter anfühlen als die Temperatur angesichts der Windchills anzeigt.

...

Mehr dazu nach Eintreten des Ereignisses.

Es folgt noch ein längerer Beitrag zur unmittelbar bevorstehenden globalen Abkühlung (spätestens ab dem Jahr 2030), wovon viele Wissenschaftler ausgehen. Das wird aber auch anderswo thematisiert.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/warnings-issued-in-south-africa-for?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 5. Juni 2024:

Südafrika: Erstmals seit 40 Jahren Schneefall in einigen Gebieten

Wie vorhergesagt, hielt der Schneefall in Südafrika bis Dienstag an und traf einige Regionen unerwartet.

Ein Winterwunderland für die einen, ein Morgen voller Chaos für die anderen, berichtet timeslive.co.za, als starker Schneefall weite Teile des Landes erfasste, darunter auch Teile des Nordkaps – zum ersten Mal seit 40 Jahren.

Dies ist das dritte Jahr in Folge, in dem Südafrika seltene Schneefälle zu verzeichnen hatte, nach den Flocken in Johannesburg im Jahr 2023 – einem Jahr, in dem auch ein rekordverdächtiger Polarsturm zu verzeichnen war – den großen Schneefällen im Jahr 2022 und den ausgedehnten

Schneestürmen und der Rekordkälte im Jahr 2021.

Historische Schneefälle gab es auch 2018 im südlichen Afrika, wo es in Gebieten schneite, die seit 150 Jahren keine Flocken mehr gesehen hatten...

...

Schnee in Schottland

In den schottischen Highlands hat es geschneit – ein seltenes Ereignis für den Juni – und die Temperaturen sind auf ungewöhnlich niedrige einstellige Werte gesunken (C). Am Dienstagnachmittag bildete sich in den Cairngorms eine überraschenden Schneedecke:



Schnee auf dem Cairngorm Mountain, 4. Juni [Peter Jolly]

In den Highlands schneite es auch am Dienstag weiter, und das Wetteramt sagt für den Rest der Woche weitere Schneefälle voraus, die sich mit gelegentlichen klaren Abschnitten abwechseln sollen, sowie einen weiteren Rückgang der Nachttemperaturen.

...

Bis Montag wird sich die Kältewelle in UK nach Osten ausdehnen und in weiten Teilen des europäischen Festlands für anomale Junikälte und zusätzliche Schneefälle in hohen Lagen sorgen – zusätzlich zu den Rekordschneemengen, die bereits gefallen sind.

Nach Angaben des Schweizerischen Gletscher-Beobachtungsnetzes (GLAMOS) lag Ende April auf den Schweizer Gletschern (alle 1400 Gletscher) 31% mehr Schnee als im Durchschnitt der Jahre 2010-2020, wobei einige Gletscher Rekordmengen verzeichneten. „Das diesjährige Wetter war ein Segen für die Gletscher“, schreibt swissinfo.ch.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/snow-hits-parts-of-south-africa-for?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 6. Juni 2024:

Hier bringt Cap Allon lediglich zwei Hintergrundberichte, die aber zusammenhängen: Es geht um nicht eingetretene Prognosen bzgl. Eisbären und arktischem Eis. Das ist in beiden Fällen eine lange List, die separat übersetzt wird.

Eine Meldung vom 7. Juni 2024:

Schneesturm im Himalaya fordert mindestens 9 Todesopfer

Mindestens neun indische Bergsteiger sind im Himalaya gestorben, nachdem sie während eines Schneesturms eingeschlossen worden waren, berichteten die Behörden am Donnerstag.

Rettungsteams haben die Leichen der Verstorbenen und fünf Überlebende mit dem Flugzeug in Sicherheit gebracht.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/snowstorm-in-himalayas-kills-at-least?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 24 / 2024

Redaktionsschluss für diesen Report: 7. Juni 2024

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Mythos der „Wind- und Solar-Transformation“: Wenn Wahn und Realität aufeinanderprallen

geschrieben von Andreas Demmig | 10. Juni 2024

Stopthesethings

Die Nutzung von Energie war das Erfolgsgeheimnis aller Volkswirtschaften der Ersten Welt. Die Zerstörung der Systeme, die diese Energie lieferten, wird der Grund für ihren Untergang und ihr endgültiges Scheitern sein.